

Feldmarkinteressentschaft Seesen

FMI-Seesen • Torsten Probst • Am Brillteich 6 • 38723 Seesen

Stadt Seesen
Bauverwaltungsabteilung
Frau Klauenberg
Marktstraße 1
38723 Seesen

STADT SEESSEN						
Eing.: 15. AUG. 2016					RPA	
FB I	FB II	FB III	FB IV	FB V	PR	WF

Vorsitzender
Torsten Probst
Am Brillteich 6
38723 Seesen
Tel. : 05381-47243
Fax : 05381-492744
E-Mail: torsten_probst@t-online.de

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Telefon

Seesen

IV.1 KL

05381-47243

12.08.2016

Bauleitplanung der Stadt Seesen; 81. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Seesen im Bereich „Wundergarten Süd“ in Seesen i.V.m. Aufstellung des Bebauungsplans SE 75 „Wundergarten Süd II“ (zugleich tlw. Aufhebung des Bebauungsplans SE 74 „Wundergarten Süd“) in Seesen; Unterrichtung gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Sehr geehrte Frau Klauenberg,

mit Mail vom 12.07.2016 haben Sie der Feldmarkinteressentschaft Seesen (FMI Seesen) obige Bauleitplanung zukommen lassen.

Bereits heute stellt sich die Nutzung des Wirtschaftsweges Nr.33 in der Flur 20 der Gemarkung Seesen als immer wieder schwierig dar, da die ansässige Firma den Parallelweg zur B248, der an den Wirtschaftsweg anschließt, regelmäßig zum Be- und Endladen und auch Parken über einen längeren Zeitraum nutzt. Bei den Pflasterarbeiten wurde Kies so vor die Einfahrt des Wirtschaftsweges abgeladen, dass der Weg nicht nutzbar war. In dieser Woche nutzte Firma Blyss den Wirtschaftsweg und die dort bestehende Überfahrt zu ihrem Grundstück zum Be- und Endladen, obgleich sie nicht Mitglied der FMI Seesen ist und somit den Wirtschaftsweg nicht nutzen darf.

Die letzten Starkregenereignisse haben gezeigt, dass das vorhandene Regenrückhaltebecken gerade ausgereicht hat. Bei einer weiteren Versiegelung ist es zwingend erforderlich, das Rückhaltebecken entsprechend anzupassen und Maßnahmen zu treffen, die verhindern, dass weder der angrenzende Graben und noch der Wirtschaftsweg beeinträchtigt wird. Dies bitten wir auch zu belegen.

Da einzelne Mitglieder der FMI Seesen bereits auf obige Schwierigkeiten hingewiesen hatten, es aber zu keiner Verbesserung gekommen ist, befürchten wir eine Verschärfung des Konfliktes und können der Planung in der uns vorgelegten Form nicht zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

T. Probst